Die Schwarzach bei Möning – ein gelungenes Beispiel für ökologischen Gewässerausbau

Das Wasserwirtschaftsamt Regensburg wird bis 2027 den stark begradigten Gewässerlauf der Schwarzach im Landkreis Neumarkt i. d. Oberpfalz (Abb. 1 links) mit vielen Mäandern neu modellieren und in einen naturnahen Verlauf überführen. Im Maßnahmenbereich wird sich der Gewässerlauf von 630 m auf 1.100 m verlängern und Prall- und Gleitufer werden für eine eigene Dynamik sorgen. Der alte Bachlauf bleibt als begrünte Flutmulde erhalten (Abb. 1 rechts). Nach Abschluss der Baumaßnahmen wird die umliegende Fläche mit standortgerechtem Laubmischwald aufgeforstet, um sich mit der Zeit zu einem naturnahen Auwald zu entwickeln. In Folge der natürlichen Sukzession können dann heimische Tier- und Pflanzenarten wieder einwandern, ihre Lebensräume besiedeln und die Schwarzach in ein artenreiches und ökologisch wertvolles Gewässer verwandeln.

Abb. 1: Die Schwarzach vorher (links) und nachher (rechts)

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des WWA Regensburg: www.wwa-r.bayern.de > Themen > Flüsse und Seen > Maßnahmen > Schwarzach zur Altmühl

Zum Weiterlesen

Machen Sie mit!

Gewässerschutz geht uns alle an. Informieren Sie sich, unterstützen Sie lokale Projekte oder melden Sie Beobachtungen vor Ort – so tragen Sie direkt zum Erhalt unserer lebendigen Gewässerlandschaft bei.

Mit einer Bachpatenschaft können Sie sich ganz aktiv für den Gewässerschutz und die Umwelt einsetzen: www.lfu.bayern.de > wasser > Wasser erleben > Bildung und Engagement > Bachpatenschaften in Bayern

Weitere Informationen zur Gewässerbewirtschaftung nach EG-Wasserrahmenrichtlinie finden Sie unter: www.wrrl.bayern.de

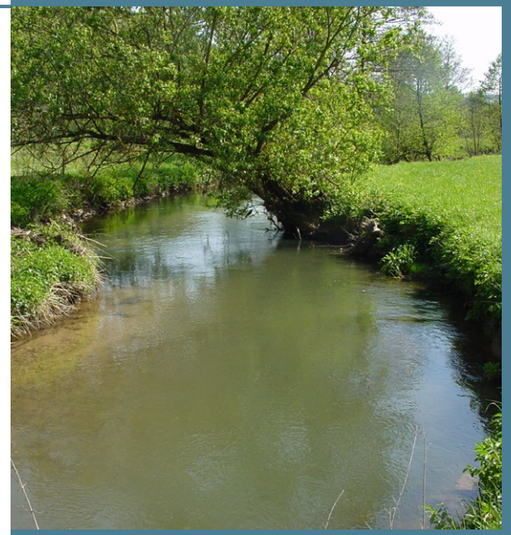
Impressum

Herausgeber:	Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU) Bürgermeister-Ulrich-Straße 160 86179 Augsburg Telefon: 0821 9071-0 E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de Internet: www.lfu.bayern.de
Bearbeitung:	LfU
Bildnachweis:	alle LfU außer Matthias Biegel: Titelbild Fritz Maier: Logo Krebs WWA Regensburg: Abb. 1 rechts
Stand:	April 2026

Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Bayerisches Landesamt für Umwelt



wasser

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie in der Oberpfalz

Fragen rund ums Gewässer und Ansprechpartner

Fragen zum Thema	Hier gibt's die Antwort
Wo finde ich Daten und Informationsmaterial zur EG-Wasserrahmenrichtlinie?	Landesamt für Umwelt, UmweltAtlas Bayern, Gewässerkundlicher Dienst Bayern (GKD), Wasserwirtschaftsamt
In welchem Zustand ist mein Gewässer?	Landesamt für Umwelt, UmweltAtlas Bayern, Wasserwirtschaftsamt
Welche Strecken eines Gewässers sind besonders geschützt?	Landratsamt, UmweltAtlas Bayern
Wer kümmert sich um einen Bach oder Fluss?	Wasserwirtschaftsamt, Gemeinde
Wo kann ich Beobachtungen an einem Gewässer melden?	Wasserwirtschaftsamt, Polizei, Landratsamt
Wer organisiert die Bachpatenschaften?	Wasserwirtschaftsamt, Gemeinde

Ansprechpartner

Regierung der Oberpfalz
www.regierung.oberpfalz.bayern.de

Wasserwirtschaftsamt Weiden
www.wwa-wen.bayern.de

Wasserwirtschaftsamt Regensburg
www.wwa-r.bayern.de

Die EG-Wasserrahmenrichtlinie

Naturnahe und ökologisch intakte Gewässer sind beliebte Schauplätze der Natur und bieten Pflanzen und Tieren eine wertvolle Lebensgrundlage. Diese wiederherzustellen, zu erhalten und zu schützen ist das Ziel der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL).

Positive Entwicklungen in Bayern und der Oberpfalz

Die Erfolge der WRRL sind hart erkämpft:

- Die Maßnahmenumsetzung ist aufwendig,
- vielerorts mit Nutzungskonflikten verbunden und
- die messbare Wirkung tritt erst zeitverzögert ein.

Dennoch zeigt sich in Bayern zum Ende des 3. Bewirtschaftungszeitraums eine deutliche Verbesserung: Während deutschlandweit etwa 10 % der Oberflächengewässer den guten Zustand erreichen, sind es in Bayern über 20 %. Und das, obwohl der Einfluss des Klimawandels spürbar zunimmt und den Druck auf die Ökosysteme erhöht.

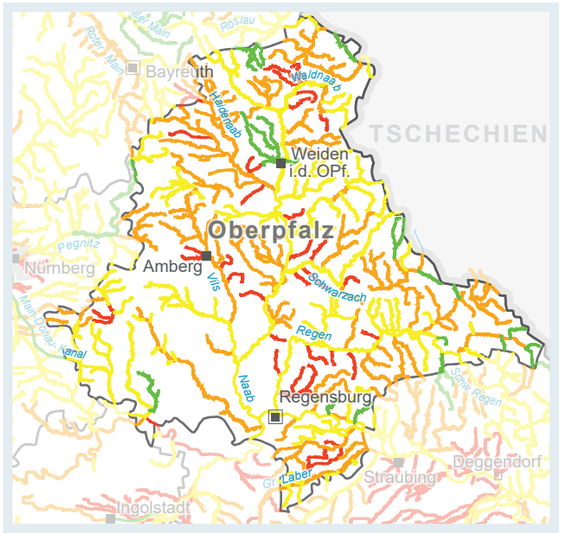


Abb. 2: Ökologischer Zustand/Potenzial der Fluss- und Seewasserkörper in der Oberpfalz vor dem 4. Bewirtschaftungszeitraum, Datenstand 12/2025

Abb. 3: Ökologischer Zustand/Potenzial der bayerischen Fluss- und Seewasserkörper vor dem 4. Bewirtschaftungszeitraum, Datenstand 12/2025

Erfolge

Was bringen Erfolge für Mensch und Natur?

Intakte Gewässer haben viele Vorteile: Sie bieten einer größeren Anzahl von Tier- und Pflanzenarten einen geeigneten Lebensraum und erhalten die Biodiversität. Ihre Aufgaben im Ökosystem können sie gut wahrnehmen und kommen besser mit den Folgen des Klimawandels zurecht. Für Menschen sind naturnahe Gewässer attraktiver für Freizeit und Erholung und bieten kommenden Generationen im Sinne des Ressourcenschutzes ausreichend Wasser in guter Qualität. Oft reichen schon ein paar kleine Maßnahmen aus, um hier, über die Zeit gesehen, Großartiges zu erreichen.

Ein konkretes Beispiel: Die Schweinnaab bei Weiden

Die Schweinnaab bei Weiden ist insgesamt in der Bewertung als „mäßig" eingestuft. Die Gewässerrenaturierung hat dazu geführt, dass die Menge und die Zusammensetzung des Makrozoobenthos sich verbessert haben. Dadurch hat dieser Parameter den Klassensprung in die Zustandsbewertung „gut" geschafft (Abb. 4).

Weitere Maßnahmen bringen weitere Erfolge!
Unser Einsatz zeigt: Dranbleiben lohnt sich!

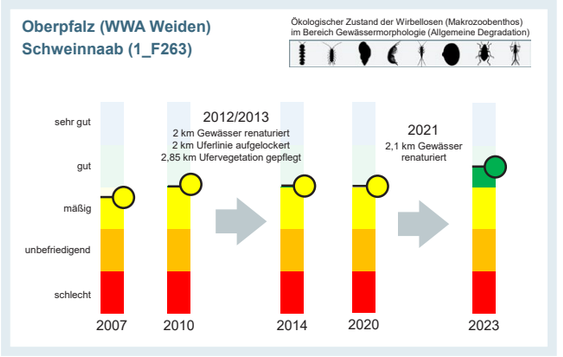


Abb. 4: Ökologischer Zustand der Wirbellosen im zeitlichen Verlauf in der Schweinnaab. Die verzögerte Maßnahmenwirkung wird deutlich.